

**Neue Dimension bei Geschlossenen Fonds** Konzept der Schiffsfonds wird vom Wasser in die Luft gehoben

# Neues Alternative Investment: Flugzeugfonds

Privatbank Kathrein & Co. bietet gemeinsam mit deutschem Emissionshaus Dr. Peters Innovation an.

FRITZ HASLINGER

**Wien.** Nach den bereits seit einigen Jahren in Österreich angebotenen geschlossenen Schiffsfonds kommt nun ein Investment der neuen Generation: Die Beteiligung an Flugzeugen via unternehmerische Beteiligung.

Die Kathrein & Co. Bank macht es möglich: Gemeinsam mit dem deutschen Emissionshaus Dr. Peters wird österreichischen Investoren ein Schiffs- und ein Flugzeugfonds zur Zeichnung angeboten. „Beide Produkte zählen zu den Alternative Investments, die wenig mit den Entwicklungen der Aktien- und Anleihenmärkte korrelieren“, sagt Christoph Kraus, Vorstandsvorsitzender der Bank.

## Exklusivvertrieb

Konkret geht es um den DS-Rendite-Fonds Nr. 124, der in eine Boeing 777-300 der Extended-Range-Klasse investiert und aktuell zur modernsten Flugzeugfamilie am Markt zählt. Das Flugzeug wird von der finanzstarken und auf Business- sowie First-Class-Passagiere ausgerichteten Airline Emirates für zehn Jahre zu einer Leasingrate von 1,236.000 US-Dollar pro Monat fest geleast. Während der Festlaufzeit des Leasingvertrages werden alle Kosten, die aus Betrieb und Nutzung des Flugzeuges – inklusive Wartungen und Versicherungen – entstehen, durch Emirates getragen.

„Mit der langen Leasinglaufzeit ohne Betriebskostenrisiko bietet der Fonds ein extrem hohes Maß an Sicherheit“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter der Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG, Christian-Oscar Geyer. „Der Fonds hat eine kalkulierte



Beim DS-Rendite-Fonds Nr. 124 wird in eine Boeing 777-300 investiert, die für zehn Jahre an die Airline Emirates verleast ist.

Laufzeit von 16 Jahren und die Auszahlungen steigen von sieben Prozent p.a. auf 16 Prozent p.a. ab dem Jahr 2023.“ Die Prognose für die Gesamtauszahlungen liegen bei 211,9% inklusive Verkaufserlös. Bei einem geplanten Eigenkapital in der Höhe von 82,2 Mio. US-Dollar beträgt das geplante Gesamtinvestitionsvolumen nach Angaben von Dr. Peters rund 168,0 Mio. USD.

## Kapitalwahlrecht

Aufgrund der mit den Banken für zwölf Jahre ausgehandelten Zinsfestschreibung könne das Zinsrisiko weitestgehend ausgeklammert werden. Der als Anlage in US-Dollar konzipierte Fonds kann bis 31. Dezember 2007 gezeichnet werden.

Er inkludiert ein Kapitalwahlrecht, sodass Investoren bei Ein- und Auszahlungen entscheiden können, ob sie diese in Euro oder US-Dollar abgewickelt haben möchten. „Die Marktaussichten im Flugzeugsegment sind sehr gut“, betont Geyer. Die Mindestbeteiligung beträgt 75.000 USD. Das ausschließliche Besteuerungsrecht an den Einkünften fällt Österreich zu.

Für das Suezmax-Tankschiff Sapphire (DS-Rendite-Fonds Nr. 123) übernimmt die Kathrein Bank den Exklusivvertrieb für Österreich. Hier wird in ein modernes Schiff investiert, das bereits über Doppelhülle und -boden verfügt. Die DS Sapphire ist für maximal 8,3 Jahre an Vespucci, Niederlande, verchartert. Der Prospekt-

kalkulation liegt nach Ablauf der Anfangscharter eine konservativ kalkulierte durchschnittliche Tagescharter von 31.214 USD zugrunde. Das geplante Investitionsvolumen des Fonds beträgt 70,308 Mio. € bei einem einzuwerbenden Kapital von 25,1 Mio. Die Mindestbeteiligung: 50.000 €.

Geyer: „Die geplanten Auszahlungen von acht Prozent p.a. steigen ab dem Jahr 2023 auf 19%.“ Nach Ende der formellen Laufzeit, 2026, soll der Tanker konservativ berechnet zum reinen Metallwert veräußert werden. Das schaffe Spielraum für Mehrerlöse. Die Auszahlungen aus dem laufenden Betrieb und dem Verkauf sind für Österreicher nahezu steuerfrei, es gilt jedoch der Progressionsvorbehalt.

**Befragungsergebnis** Bürger schätzen Renditen von Geldanlagen wenig zutreffend ein

## Falsche Rendite-Einschätzung

**Düsseldorf.** Eine im Auftrag der WZG Bank von der GfK vorgenommene Befragung von 1.000 Bürgern Deutschlands zeigte, dass die Renditeerwartungen bei Aktien, Anleihen und Immobilien wenig zutreffend eingeschätzt werden. Sowohl hinsichtlich der absoluten Höhe der Renditen als auch der Reihenfolge der Attraktivität der verschiedenen Anlageklassen verschätzten sich die meisten Befragten. Auf

die Frage „Was glauben Sie – welche Rendite wurde in den letzten 25 Jahren im Jahresdurchschnitt erzielt?“ lautete die Antwort im Durchschnitt zu Aktien 13,3%, zu Anleihen 11,2% und zu Wohnimmobilien 15,2%. Tatsächlich erreichte in den zurückliegenden 25 Jahren der jährliche Ertrag bei Aktien 11,5%, bei Anleihen 7,3% und bei Wohneigentum 7,4%.

Die Einschätzungen österreichischer Bürger dürfte wohl nicht viel anders lauten.

## Viel zu optimistisch

„Die Bürger schätzen die Renditepotenziale der verschiedenen Geldanlagemöglichkeiten viel zu optimistisch ein“, so Claudia Ulrich, Leiterin Financial Planning der WZG Bank. Mit Blick auf die private Altersvorsorge sei bedenklich, dass nur wenige Anleger um die Überlegenheit der Aktienanlage wissen und sich in der langfristig attraktivsten Anlageklasse kaum engagierten.

Dagegen überschätzten die Bürger insbesondere die Renditestärke

der Wohnimmobilie. Ulrich: „Dies erklärt die verbreitete Fixierung der Bürger auf Engagements in Wohnimmobilien. Eine bessere Aufklärung der Bürger über die Chancen und Risiken der verschiedenen Anlagemöglichkeiten ist also dringend geboten.“

## Informationsdefizit

Jeder vierte deutsche Bürger (24,5%) meint, nicht genug für den Ruhestand vorzusorgen. Ein wichtiger Grund hierfür ist, dass sie sich zu wenig informiert fühlen (jeder Dritte) und erachtet das Produktangebot als verwirrend (33,9%). Rund die Hälfte sagte jedoch, dass sie über die alltäglichen Ausgaben und die Altersvorsorgeleistungen hinaus noch zusätzliches Geld sparen könnten. Von den jungen Menschen unter 24 Jahren sagen sogar deutlich mehr als die Hälfte, dass sie über finanziellen Spielraum für eine zusätzliche Vorsorge verfügen. In dieser Altersgruppe ist das Interesse am Thema „Vorsorge“ zudem überdurchschnittlich ausgeprägt. (lk)

**C-Quadrat Country Heads**

## Expansion

**Wien/Frankfurt.** Die C-Quadrat Investment AG setzt den eingeschlagenen Internationalisierungskurs mit zwei neuen Country Heads fort: Für Tschechien ist dies Zuzana Holendova, für Polen Joanna Glowala. Die weitere Expansion in diesen CEE-Staaten bietet für C-Quadrat zusätzliches Marktpotenzial von rund 50 Millionen Konsumenten mit überdurchschnittlichen Marktwachstumraten. (lk)



Joanna Glowala (Polen) ist eine der beiden neuen C-Quadrat Country Heads.

## SHORT

### Lloyd Fonds engagiert sich auf Zweitmarkt

**Hamburg.** Das in Hamburg ansässige Emissionshaus Lloyd Fonds AG hat mit der TradeOn AG ein hundertprozentiges Tochterunternehmen gegründet, das sich auf den Kauf von Anteilen an geschlossenen Fonds spezialisiert. TradeOn ist keine Handelsplattform, sondern Käufer von Fondsanteilen und bietet Anlegern die Möglichkeit, Beteiligungen an allen wichtigen Assetklassen zu verkaufen, auch Anteile von Fonds, die nicht von Lloyd Fonds aufgelegt wurden. (lk)

### Salus Alpha-Fonds: Zeichnungsfrist länger



Oliver Prock von Salus Alpha, Wien: „10 bis 12% erwartete Rendite p.a.“

**Wien.** Für den Fonds Salus Alpha Equity Hedged wurde die Zeichnungsfrist bis 21. September verlängert. Die erwartete Rendite liegt bei 10 bis 12% p.a. Erreicht werden soll dies durch Ausnutzung von Marktschwankungen. Der Fonds investiert in den an der Wiener Börse notierten LSX – Long Short Equity Index“, der seit 1997 eine Performance von fast 16% p.a. bei einer Volatilität von rund 3% p.a. aufweist. Der Index setzt sich aus bis zu 30 qualifizierten Long/Short Aktien Fonds-Managern zusammen. (lk)

### Krisenbeständiger Anglo Irish-Aktienfonds



A. Mayer, Fondsmanager Merit: „Im Plus durch aktive Steuerung.“

**Wien.** Der AI Global Assets Protect 3 („AI GAP 3“) aus der Fondspalette der Anglo Irish Bank (Austria) KAG hat den turbulenten August mit einem Gewinn beendet. Während der MSCI erneut verlor (ytd: -0,52%), konnte der AI GAP 3 im selben Zeitraum um 0,35% zulegen. Das Plus für heuer: 5,97%. Die Outperformance erklärt Merit-Fondsmanager Andreas Mayer so: „Erstens hat unsere Marktauswahl den MSCI seit Fondsstart um elf Prozent outperformt, zweitens können wir den Investitionsgrad des Fonds aktiv steuern, d.h. etwa in turbulenten Zeiten zurückfahren, und drittens haben wir als Derivatespezialist auch die „Absicherungsstrategie“ dynamisch nachgezogen und dabei die unterschiedlichen Volatilitätsniveaus der Optionen ausgenutzt. Der Fonds endet mit 30. Juni 2009. 90% des eingesetzten Kapitals sind zum Laufzeitende abgesichert. (lk)



Die Aktie war in den vergangenen 25 Jahren anderen Assets überlegen.